

## **Ehrenamt, wichtiger denn je – Auszeichnung für langjährig ehrenamtliche Tätige 2013**

In seiner Festansprache betonte der Gemeindechef, das demokratische Gemeinwesen sei ohne Mitgestaltung der Bevölkerung nicht denkbar. Von der Vielzahl und Vielfalt freiwilliger Tätigkeiten hänge die Qualität des Lebens in der Gemeinde entscheidend ab. Je mehr Menschen sich in ihre vier Wände zurückziehen, desto kälter werde die Gesellschaft.

Freiwilliges und ehrenamtliches Engagement ist nicht nur Ausdruck gelebter Solidarität, sondern auch der Freiheitlichkeit des Gemeinwesens. Die in ehrenamtlicher Arbeit zum Ausdruck kommende Verantwortungs- und Leistungsbereitschaft hebe Ehrenamtliche in ihrer Bedeutung für die Gesellschaft heraus und mache sie zu Vorbildern. Ehrenamtliche Arbeit präge jeden einzelnen Bereich der Gesellschaft, in dem sie geleistet wird. Durch die freiwillige Arbeit in Vereinen, Organisationen und Initiativen erfahren, erlernen und praktizieren Menschen Gemeinschaftsempfinden, Fairness, Toleranz, Einsatzfreude, Selbstdisziplin und Durchhaltevermögen – Werte und Tugenden, die für den Zusammenhalt der Gesellschaft von zentraler Bedeutung sind. Junge Menschen lernen durch ehrenamtliche Arbeit die Bedeutung eigenes Engagement für andere zu erkennen.

Die von älteren Mitbürgern geleistete ehrenamtliche Arbeit verdeutlicht, in welchem hohem Maße sie in der Lage und bereit sind, aktiv ihr Leben selbst zu gestalten, ihre Erfahrungen einzubringen und sich für andere und für die Gemeinschaft einzusetzen. Viele ehrenamtlich getragene Initiativen leisten auch einen Beitrag zum Dialog zwischen den Generationen. Ohne das breite ehrenamtliche Engagement wäre vieles realisierbar. Jedem werde dies schlagartig klar, wenn sich das Unvorstellbare einstellt, wie im heurigen Frühjahr die Hochwasserkatastrophe. Mit der Ehrung wolle die Gemeinde nicht nur jahrzehntelanges Ehrenamt anerkennen. Sie solle für alle Mitbürger auch Anstoß sein, die Grundeinstellung zum Ehrenamt zu überdenken.

Unter Mithilfe des 2. Bürgermeisters Ferdinand Schuster händigte Hackl an folgende Personen **Dankurkunden für langjährige ehrenamtliche Tätigkeit** aus:

- **Josefa Reis**, Ensbach (bindet seit 1980 für die Kirche Adventskränze),
- **Renate Mittermeier**, Obersteinhausen (seit 1997 Jugendleiterin des Schützenvereins „Dorflinde“, seit 2000 Sportleiterin, Betreuerin, Organisatorin und verantwortlich für die Ferienaktionen),
- **Georg Wirth**, Schaufling (seit 1985 Mitglied der Feuerwehr, von 1996 bis 2008 Jugendwart, seit 2008 stellvertretender Kommandant und Gruppenführer) und
- **Johann Schwarz jun.**, Schaufling (seit 1982 Feuerwehrmitglied, sieben Jahre Gerätewart, seit 2002 Gruppenführer).
- Krankheitsbedingt konnte **Anna Streicher**, Geßnach nicht an der Veranstaltung teilnehmen. Sie unterstützt seit 1995 Pfarrei und Vereine als Brotbäckerin bei Fastenessen, Pfarrfesten und Weihnachtsmärkten. Ihr Bauernbrot aus dem hauseigenen Backofen ist bei den Besuchern begehrt. Ihr will der Bürgermeister die Urkunde bei einem Besuch aushändigen.

Zum Festakt begrüßte der Gemeindechef auch Pfarrer Philipp Höppler, Pfarrer a.D. Josef Wenig, Ehrenbürger Ferdinand Schuster sen., die Träger der Bürgermedaille

Hans Nothaft, Albert Schaupp, Alois Tannerbauer und Sigurd Wagner, Vereinsvorsitzende und Vorsitzende der örtlichen Verbände sowie mehrere Gemeinderäte.

Im zweijährigen Turnus würdigt die Gemeinde bei einem Ehrenabend das ehrenamtliche Engagement von Gemeindebürgern. Bei der heurigen, von Carina Geißinger musikalisch umrahmten Veranstaltung im Pfarrsaal zeichnete Bürgermeister Hermann Hackl weitere fünf Gemeindebürger aus.